24

22

28

18

13

Ende

Anfang

158
10.

Also zůch ich ab den rok / vnd se hinwider den ring
da mit du mich dir hast gemehelt. Die andern ring
vnd klaider/dar durch ich in nyd vnd haß des volk=
es bin gefallen/findest du in dyner kamer. Ich bin
nakend vß mynes vatters huß gegangen / nakend
ge ich hinwider. Wañ dz mich vnzimlich bedunket/
dz der lyb /dar iñ die kind synd gelegē die du gemach=
et hast/naket sol vō dem volk gesenhen werden/dar=
um̃ ob es dir ain gefallen sye/suß nit / so bit ich vnd
beger von dir/ dz du mir zů widergelt des magdums
dē ich zů dir gebracht hab /vñ nit wiō vß mag trag=
en/ ain hemd haisset lassē/da mit ich deke dē lyb deren
die etwan dyn wyb ist gewesen. Do kamen so über
flůssig vil zäher in die ogen des mañes /dz er fůrbas
nit verhalten mocht/vnd keret das angesicht vō ir/
vñ volbracht kom dise wort/so wol hin hab dir das
ainig hemd/vñ gieng also wainend hinweg. Grisel
zoch sich ganz ab vor aller menig / vnd behielt an
ierem lyb allain das vnderhemd/sich zebedeken/vnd
gieng vß dem huß bar hobt vñ barfůß/vnd mit ir vil
volkes die das gelůkrad schuldigten/ vnd belib öch
nieman vngewainet wañ sie allain / also kam sie wi=
der in ieres vatters huß. Der alt vatter het allweg
die hochzyt argwonig/vñ was öch syn hoffnůg nie
so groß/wañ dz er allweg bedacht/wañ der herr ver=
nůwgernet an der tochter so vō niderm stam̃ geborē
so tůt er alß gewonlich ist vnder dem adel stoßt sie
vß dem huß

© Stadtbibliothek Ulm, 2018. Signatur: 14 993;